

Voruntersuchung Klimaschutz

Projektträger:	Amt Südtondern
Projektvolumen:	17.850,- € _{brutto}
Fördersumme:	11.250,- €
Vorstandsbeschluss:	12.April 2016
Projektziele:	<ul style="list-style-type: none">→ Untersuchung von drei kommunalen Liegenschaften und Ausweisung von notwendigen Sanierungsmaßnahmen und deren Kosten→ Ermittlung energetischer und thermischer Einsparpotentiale bei Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen→ Analyse der Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technologie in den betreffenden Kommunen→ Vorbereitende Beratung zur Implementierung eines Liegenschaftsmanagementsystems

Projektbeschreibung:

Das Amt Südtondern ist für die Liegenschaften der amtsangehörigen 30 Kommunen zuständig und verfügt über 132 kommunale Gebäude, von kleinen Geräteschuppen an Feuerwehrhäusern bis hin zu großen Schulgebäuden und Freibädern. Der überwiegende Teil dieser Gebäude und Liegenschaften befindet sich hinsichtlich klima- und energetischer Anforderungen in einem nicht zeitgemäßen Zustand. Der Sanierungsstau im Bereich von Dämmung, Beleuchtung, Raumwärme, Heizungssystem und Stromverbrauch ist teilweise erheblich.

Im Zuge der Unterhaltungspflicht soll nun zunächst an drei ausgewählten Liegenschaften eine „Voruntersuchung Klimaschutz“ durchgeführt werden. Dabei handelt es sich um ein altes Feuerwehrgerätehaus im Ortsteil Soholm der Gemeinde Enge-Sande, die Grundschule in Achtrup in der gleichnamigen Gemeinde und das Dorfgemeinschaftshaus Fahretoft in der Gemeinde Dagebüll. Diese Liegenschaften wurden ausgewählt, weil sie repräsentativ für ca. 28 weitere Feuerwehrgerätehäuser, 8 weitere Grundschulen und 19 weitere Dorfgemeinschaftshäuser im Amtsgebiet sind. In den genannten Gemeinden wird im Rahmen der Untersuchung auch die Umstellung auf LED-Straßenbeleuchtung analysiert.

Zugleich soll es zur (weiteren) Implementierung eines Liegenschaftsmanagementsystems („EDV-Tool“) mit dem Fokus Energiecontrolling und Sanierungsmanagement für die kommunalen Liegenschaften im Amtsgebiet Südtondern kommen, das von den dortigen Mitarbeitern betreut und weitergeführt werden soll. Dieses Liegenschaftsmanagementsystem soll später auch im Rahmen

eines beim PTJ zu beantragenden „Klimaschutzteilkonzeptes“ genutzt werden, denn durch die Präsentation der Ergebnisse der „Voruntersuchung Klimaschutz“ (Energieverbräuche, Sanierungsmaßnahmen, Einsparpotentiale) in kommunalen Gremien („Bürgermeisterrunden“) soll die potentielle Beauftragung eines „Klimaschutzteilkonzeptes“ eingeleitet werden, über das die BürgermeisterInnen abzustimmen haben.